

See- und Meeresstrände locken Besucher an

In der Galerie des Park Hotels Weggis lässt sich die Ausstellung «Zwei Küsten» bewundern. Der australische Kunstmaler Will Irving hat Impressionen aus Queensland und vom Vierwaldstättersee in prächtigen Farben umgesetzt.

Von Dominique Goggin

Weggis. – Park-Hotel-Direktor Peter Kämpfer wies bei der Vernissage darauf hin, dass seit 1999 im Untergeschoss-Korridor Kunst präsentiert wird. Bei der jetzigen Ausstellung handle es sich um «fassbare Kunst». Letztes Jahr wurde der Australier Will Irving eingeladen, im Fünfsternehotel auszustellen. Vor acht Wochen ist der 1963 in Melbourne geborene Kunstmaler mit seiner Gattin angereist. Er kennt unsere Region bestens, schon oft war er um die Weihnachtszeit von Australien Richtung Schweiz geflogen. Nach langen Jahren weilt er erstmals wieder im Sommer hier. Das Paar logiert in Vitznau bei Freunden und reist gerne umher. Der Mann, der einst in Sydney in der Musikindustrie tätig gewesen war: «Die Kultur und



«Stadt Luzern»: Will Irving hat den ehrwürdigen Dampfer blendend thematisiert.

Bild Dominique Goggin

Kunst dieses Landes habe ich schätzen gelernt.» Über 20 äusserst farbenfrohe Bilder schmücken die Wände, dazwischen machen Skulpturen von Peter Wahl auf sich aufmerksam.

Wetterbeständige Technik
Marianne Denz, Gattin des Hotelbesitzers, erklärte, dass bei den derzeit in der Galerie hängenden Bildern auf den ersten Blick die Farben beeindruckend

und auf den zweiten Blick viele der Werke auch zum Schmunzeln anregen. Da sprach sie etwa das Bild 13, den «Uri-Stier», an. Die beiden aneinanderlehenden Holzpfähle, an denen Schiffe angelegt werden, wirken wie ein prächtig gehörnter Bock. Da ist «froggy», der süsse kleine Frosch, der neugierig in die Welt blickt. Absolut faszinierend auch «Puffer», der aus Riesenaugen freundlich lächelnde, aber hochgiftige Meerfisch. Impassant die 50 x 50 cm grossen Ölbilder 11 und 12 mit roter Erde des trockensten bewohnten Kontinents; betitelt «Burn», und daneben «Bern» mit Sicht auf rotbedachte Altstadt Häuser. Wie ein altes Kunstwerk wirkt das Stilleben mit einer Krabbe, Muschel und Pflanze vor schwarzem Hintergrund. Einige der fast ausschliesslich quadratischen Bilder sind mit der neuen wetterbeständigen Technik neo-fresco entstanden. Nicht völlig trocken, glitzerte ein Ölbild ungewöhnlich. Den «Sonnenuntergang Weggis» hat der Künstler erst am Abend vor Ausstellungsbeginn eingefangen.

Die Ausstellung dauert bis zum 24. Oktober und ist jederzeit zugänglich.

AKTUELL

Freitag, 25. Juli 2008 / Nr. 30

Seite 6 Rigi Anzeiger

Ausstellung «Two Coasts - Zwei Küsten» im Park Hotel Weggis:

Australien contra Vierwaldstättersee

Am Samstag, 26. Juli 2008 um 18 Uhr findet die Vernissage zur Bilderausstellung «Zwei Küsten» von Will Irving im Park Hotel Weggis statt. Für seine erste Ausstellung in der Schweiz stellt er Szenen aus Australien und der Schweiz einander gegenüber.

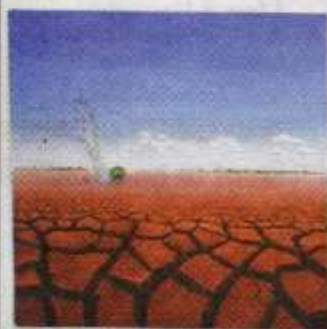
Will Irving und seine Frau Susan leben an der Sunshine Coast in Australien. Als sie 2005 erstmals am Vierwaldstättersee weilten, verliebten sie sich in diese Gegend. Seither sind sie jedes Jahr einmal nach Weggis gekommen. Bisher immer zum Jahreswechsel, weil Susan dann als Lehrerin die grossen Sommerferien hat. Nun zog er gewisse Parallelen zwischen der Küste von Queensland und dem Ufer des Vierwaldstättersees. Fasziniert war er dabei von den unterschiedlichen Farbtönen. Entstanden ist die Ausstellung «Zwei Küsten», welche vom 26. Juli bis 24. Oktober 2008 in der Galerie des Park Hotels Weggis zu sehen ist.



Pig Fish und Hecht oder «Zwei Sommer - zwei Küsten», aus der Ausstellung von Will Irving im Park Hotel Weggis.

Nachdem Will Irving den südlichen Sommer von Australien in verschiedenen, eindrücklichen Bildern festgehalten hat, malt er seit dem 1. Juni 2008 den nördlichen Sommer hier am Vierwaldstättersee. Zusammen mit seiner Frau Susan, die ihn tatkräftig unterstützt, wohnt er in Vitznau und arbeitet intensiv an den neuen Bildern. Oftmals bis tief in die Nacht hinein, wie seine Frau erklärt. 12 Bilder haben die beiden aus Australien mit in die Schweiz gebracht, darunter den Pig Fish (Schweinefisch). Als Pendant dazu kaufte sich Will Irving beim Berufsfischer in Vitznau einen grossen Hecht, fotografierte diesen um ihn anschliessend auf Leinwand festzuhalten. Unglaublich, wie er jedes kleinste Detail naturgerecht festhielt. Ebenso eindrücklich vermittelt er einen Küstenabschnitt in Downunder und den bewaldeten Bürgenstock mit Seeufer. Interessant auch die beiden Bilder «burn» und «Bern».

Die Vernissage findet am Samstag, 26. Juli 2008 um 18 Uhr statt. Mehr auf www.willirving.com



Why Will's travel plans are sketchy

TOURIST HE'S NOT: Will Irving will leave the camera behind when he tours Switzerland.

PHOTO: CHRIS MCCORMACK/
CM174670B

HERE'S a bizarre piece of trivia you might not know about Marcoola artist Will Irving.

He has travelled to Switzerland several times on holiday, but does not have one photograph from the country.

Why?

Because he never takes a camera. Instead, Will carries a sketch pad and water colours with him to document his adventures wherever he goes.

"There are a number of reasons," Will explained.

"One is that (a camera) marks you as a tourist when you're travelling - you have to carry it around and worry about it being stolen.

"When you walk into shops with a camera around your neck, you get the feeling people are going to rip you off.

"From a professional point of view it forces me to



FISH OUT OF WATER: Will Irving with one of his works.

do drawing on the spot, a camera can make you lazy.

"Artists for centuries have carried a sketch book around with them, it's the more traditional and correct way."

Will will head back to Switzerland with his sketch book in hand later this month, only this time he will also have about a dozen

of his own paintings under his arm.

He will exhibit his work at the Park Hotel in Weggis, which is on the shores of Lake Lucerne.

"It's something I've been thinking about for a few years and now it's all coming together," he said.

Will said he expected his Sunshine Coast beach

scenes would be well received in Switzerland, after discussing his idea with some Swiss friends.

"They are very interested in Australia, they love Australians, the sub-tropical climate and the easy nature, they just love that," he said.

"Switzerland is a very comfortable place and the Swiss are open and honest in the same way Australians are. But there's a real radical difference because Australia is such a flat place and Switzerland is mountains and scenery."

Will said he did not expect the 10-week trip to be his big break into the European art scene, but it would be a whole lot of fun.

"It's the good thing about being an artist - you have to resign yourself to the fact you won't make much money," he said.

Check out Will's pieces online at www.willirving.com